

Ice and Love

Die Geschichte einer eisigen Liebe

Von Pantsu

Kapitel 8: Vampir+...

Das letzte an was ich mich erinnern kann...ist..

Es ist der Anblick einer völlig verstörten Moka,welche ihre in Trauer und Wut umhüllten Augen auf mich gerichtet hatte und bittere Tränen der Verzweiflung über ihre sonst so rosigen Wangen flossen. Der Geruch von Blut und mein inneres Gefühl. Das Gefühl von Hilflosigkeit und Überfluss. Wie ein kleines Kind ohne Orientierung stand ich im Dunkeln. Langsam kam Licht durch meine Augenlider. Ich konnte meine Finger schon bewegen. Ich versuchte alle Muskeln anzuspannen und meine Augen zu öffnen. Es war sehr warm und ein angenehmer Duft war um mich. Ich lag in einem Bett, neben einem weitem Fenster mit Blick auf Berge. Langsam sah ich ummich. Was es alles nur ein Traum gewesen?

Mit Kopfschmerzen und leichter Benommenheit ging ich aus meinem Zimmer. Es war wohl schon Mittag. Ich hörte aus entfernten Räumen Stimmen. Ich schlufte die Treppen hoch, Richtung MOKAs Zimmer. Ich wollte mich vergewissern ob ihr wirklich etwas passiert sei. Ich klopfte zögernd an der Tür. Keine Reaktion. Ich sah mich im Gang um, es war niemand da. Ich klopfte nochmal. Dann schob ich langsam die Tür zur Seite und betrat den Raum. Auf dem Tisch lagen noch die Reste der Süßigkeiten vom Vergangenen Abend. Im Futon im anderem Ende des Zimmers sah ich dann Moka liegen. Sie schien friedlich zu schlafen. Erleichtert setzte ich mich neben sie und atmete tief aus. Moka zuckte mit den Augenlidern und sah mich mit kleinen Augen an.

"M-Morgen...Tsukune...bist du schon lang da?" fragte sie mich.

"Nein. Wie geht es dir?" sagte ich. Moka schien es doch nicht sonderlich gut zu gehen. Ihre Stimme war schwach und zittrig und sie rührte sich auch nicht.

"Äh...gut. Weißt du was passiert ist? Ich kann mich an den gestrigen Tag kaum erinnern...ich weiß nur noch das ich mir Kokoa einen sehr schlimmen Streit hatte." sagte sie.

"Äh, ja..du hattest einen schlimmen Kampf mit ihr. Auch ich weiß nicht mehr was genau passiert war. Ich habe auf einmal nichts mehr gesehen und bin dann in meinem Zimmer aufgewacht. Ich dachte es wäre ein Traum gewesen..."

Die Tür ging ein weiteres Mal auf. Es war Ruby, die einen Eimer in den Händen hielt.

"Tsukune! Du scheinst wieder wach zu sein!" sprang sie zurück.

"Ja! Was ist mit Moka? Was ist passiert?" fragte ich sie und sprang auf.

"Jetzt seih nicht so laut! Moka braucht Ruhe! Sie hat sehr viel Blut verloren. Ich erklär

dir später alles. Erst muss ich ihr Fieber herunterbekommen. Ihr Körper scheint mit der Infusion noch nicht ganz klar zu kommen." sagte Ruby und stellte den Eimer Wasser neben Moka. Sie nahm ein kleines Handtuch, legte es kurz in das kalte Wasser, und dann auf Moka's Stirn.

"Wie geht es dir? Hast du noch Schmerzen?" fragte Ruby.

"Es ist schon besser. An ein paar Stellen brennt das Blut noch aber ich scheine mich schon daran gewöhnt zu haben...Ruby-san bitte erzähl was passiert ist." sagte Moka. Es kehrte Stille ein.

"Nun...es war wirklich schrecklich...so eine Wut und Verzweiflung habe ich seit meinem Verlassen des Hexenhügels nicht mehr mitbekommen. Moka hatte mit ihrer kleinen Schwester Shuzen-san einen heftigen Kampf, indem beide schwer verletzt wurden. Moka-san, du hast eine Menge Blut verloren, eine große Wunde im Rücken, die bereits vernäht wurde und dein Siegel stark strapaziert. Shuzen-san ist weniger schwer verletzt davon gekommen. Bis auf ein paar Rippenbrüche und Kratzer geht es ihr gut. Sie ist zurück zur Yokai-High gebracht worden und liegt dort in der Krankenstation.

Ich habe mit Yukari-chan versucht einen Zeitlähmzauber auf euch zu setzen, was jedoch nicht sehr gut funktioniert hatte. Dieser Zauber ist sehr kompliziert und es werden normalerweise 3-5 Hexen dafür benötigt. Aber wir haben es dank Mizore-san und Kurumu-san noch rechtzeitig geschafft und den Kampf angehalten. Es wird jetzt alles wieder besser werden. Durch das Vampir Blut werden die Wunden schnell und gut verheilen." sagte Ruby in einem gleichbleibendem Ton.

"Und wie geht es Mizore-san?" fragte Moka.

"Nun...ihren Gesundheitszustand können wir noch nicht genau einschätzen. Sie hat einen gewaltigen Schlag auf den Kopf bekommen. Die Schwachstelle einer Schneefrau. Sie haben sehr zerbrechliche Knochen. Ihr Schädel wurde schwer verletzt. Aber sie ist ansprechbar. Sie wird gerade von einer speziellen Ärztin versorgt."

"Wie lang ist der Kampf jetzt vergangen?"

"Einen Tag. Wir haben jetzt kurz nach 2 Mittags, also schon über 24 Stunden"